

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 03.02.2011

Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	4
Protokoll der StuRa-Sitzung vom 16.12.2010.....	11
Protokoll der StuRa-Sitzung vom 06.01.2011.....	12
Protokoll der StuRa-Sitzung vom 20.01.2011.....	18
Protokoll der Gf-Sitzung vom 27.01.2011.....	33
InfoTOP erneuter Umbenennungsantrag - geschlechtergerechte Sprache.....	36
Antrag 11/015 Tharandter Gespräche.....	37
Antrag 11/016 Internationaler Studentenkongress 2011 Forstwissenschaften.....	39
Antrag 11/017 TFT-Monitor-Beschaffung.....	41
Antrag 11/018 TU-in-Szene.....	42
Antrag 11/019 Projekt ProP.....	43
Antrag 11/020 Erasmus Veranstaltung „ESNters the City“	44

Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Berichte
3. Bericht LSR KSS (Michael Moschke)
4. InfoTOP erneuter Umbenennungsantrag - geschlechtergerechte SpracheAntrag
5. InfoTOP Semesterticket
6. Antrag 11/015 Tharandter Gespräche
7. Antrag 11/016 Internationaler Studentenkongress 2011 Forstwissenschaften
8. Antrag 11/017 TFT-Monitor-Beschaffung
9. Antrag 11/018 TU-in-Szene
10. InfoTOP Struktur- und Prozessoptimierung TUD
11. Antrag 11/019 Projekt ProP
12. Antrag 11/020 Erasmus Veranstaltung „ESNters the City“

Im folgenden Protokoll wurde von Armin keine Zusammenfassung sondern das entsprechende Protokoll eingereicht. Dies wird nun als Bestandteil des Protokolls angehängen.

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 16.12.2010

Versammlungsleiter: Ullrich Rückmann

Protokollant: Patrick Oberthür

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 23:00Uhr

Es sind 29 von 32 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Initiativantrag Akaflied Wintertreffen (Antrag 11/001).....	2
3 Initiativantrag Linke SDS „Bildungsveranstaltungen im Januar“ (Antrag 11/002).....	2
4 Finanzantrag Tischtennisturniere (Antrag 11/003).....	2
5 Bericht der GF und Ausschüsse.....	3
6 AE-Anträge November 2010.....	3
7 Wahlen.....	3

Begrüßung und Formalia

Ulrich begrüßt alle Anwesenden zur ersten Sitzung des neuen StuRa der Legislatur 2010/2011. Er erklärt zu Beginn der Sitzung ausführlich die Vorgehensweise im Plenum. Inhalt sind Struktur, Regelungen zur Beschlussfassung

Der StuRa ist mit 29 von 32 Mitgliedern beschlussfähig.

Zum StuRa-Protokoll vom 14.10. werden folgende Änderungen im Protokoll statt ... beschlossen:
Ändere bei Ausgaben in Spalte "Ist HH 10/11 September 2010", Zeile "Gesamt" von 33131,94 € auf 120188,03 €

Zum StuRa-Protokoll vom 9.12.10 werden folgende Änderungen beschlossen:

TOP 2: Seite 13 unten: streiche „Sebastian lehnt ab“

Bericht Senat: streiche den Punkt zu den Kosten, gleicher Absatz: Lehrbericht Email: www.verre.tu-dresden.de/dezernat3/Lehrbericht ein.

Initiativantrag Akaflieg Wintertreffen (Antrag 11/001)

Antragsteller: Akaflieg, vertreten durch Robert Adam

Antragstext: „Hiermit beantragt der Akaflieg Dresden e.V. den Studentenrat der TU-Dresden die Durchführung des „Wintertreffens 2010“ finanziell mit 250€ zu unterstützen.“

Robert stellt den Antrag vor.

Nachfrage vom Vertreter Verkehr: Wann wurde der erwähnte Finanzantrag an den FSR Verkehr gerichtet?

Antwort: Wird noch gemacht. Es folgen Nachfragen jedoch keine Gegenreden.

F: Wie viele der 80 Gäste sind Studenten?

A: ca 60.

Armin betont, dass der StuRa nie mehr als die FSRs bezuschusst, da hier zwei FSRs zu je 100€ fördern folgt sein ÄÄ:

„Ändere die Summe auf 200€“

dem Änderungsantrag wird nicht zugestimmt.

Abstimmung zu diesem Antrag: 20/0/5

angenommen

Initiativantrag Linke SDS „Bildungsveranstaltungen im Januar“ (Antrag 11/002)

Antragsteller: Richard Heimann

Antragstext: „Der StuRa möge beschließen, der politischen Hochschulgruppe „Die Linke.SDS“ an der TU-Dresden 75€ zur Bewerbung zweier politischer Bildungsveranstaltungen zur Verfügung zu stellen“

Veranstaltung 1: Castorproteste 2010 in Bildern

Veranstaltung 2: Rütungsforschung an der Uni

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Finanzantrag Tischtennisturniere (Antrag 11/003)

Antragstellerin: Diane Horn

Antragstext: „Hiermit beantrage ich 116,40€ für den unten stehende Antrag von Phillip Kleinichen für das Ausrichten von zwei Turnieren.“

Diane stellt den Antrag vor, begründet die Kurzfristigkeit mit Nachfragen, die dem Förderausschuss nicht bis zum Sitzungsende beantwortet werden konnten. Phillip stellt den Antrag nochmal inhaltlich vor, der lautet:

„Die Abteilung Tischtennis vom USZ möchte wie jedes Jahr ein Weihnachtsturnier und ein Anfängerturnier durchführen. Dafür bitten wir den StuRa um finanzielle Unterstützung.“

Kritisiert wurde, dass der Nutzerkreis scheinbar abgeschlossen ist. Dazu wird entgegnet, dass es jedem möglich sei teilzunehmen, es würde nur nicht aktiv beworben. Es gäbe einen Aushang in den Sporthallen.

Änderungsantrag: „Die geförderten Preise sollten bis auf die Medaillen als Weihnachtsgeschenk verlost werden.“

Der Änderungsantrag wird nicht angenommen.

Der ursprüngliche Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Bericht der GF und Ausschüsse

GF-Protokoll vom 8.12.:

Es folgen Nachfragen zu TOP 3, ob noch mehr Informationen vorliegen. - Nein.

TOP6: Es fehlt die Angabe des Jahres 2013.

Protokoll des Förderausschusses 6.12.:

Es gibt keine Nachfragen.

Bericht aus dem Senat: wird nicht öffentlich behandelt.

Armin berichtet aus der KSS:

-Das Entsprechende Protokoll wurde Angehängen.

AE-Anträge November 2010

Dieser Punkt wird geschlossen behandelt. Etwaige Änderungen der zum Beschluss stehenden AE-Anträge sind in den Bemerkungen im entsprechenden Formular zu finden. Dieses ist für Mitglieder im Service-Büro einsehbar.

Wahlen

Antrag auf Abweichung von der Geschäftsordnung §5(3) und §10 16/5/1 – abgelehnt.

GO-Antrag auf Vertagung der Wahl des Bewilligungsausschusses: 12/8/6 – abgelehnt.

Für die Zählkommission werden Daniel Rehda, Richard Heimann, Joachim Francke bestätigt.

(a) Bewilligungsausschuss:

Durch Initiativantrag stehen: Diane Horn, Dirk Hofmann und Olaf Schirmer zur Wahl.

Die Kandidatinnen stellen sich vor.

Es gibt reichlich Nachfragen und es kommt zeitweilig zu einer allgemeinen Grundsatzdiskussion über Aufwandsentschädigungen.

Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit: 13/7/5 – nicht angenommen.

Auf Diane entfallen im ersten Wahlgang 24, auf Dirk 18 und auf Olaf 22 Stimmen.

Damit wären alle gewählt.

Alle 3 nehmen die Wahl an. Bemerkung der Sitzungsleitung: Der Ausschuss ist erst mit einem weiteren Mitglied arbeitsfähig.

Ulli mahnt nochmals zu einer ruhigeren Sitzungskultur und fordert die neuen Mitglieder auf, sich an den Tisch zu setzen, statt sich von den alten Hasen verdrängen zu lassen.

Er schließt die Sitzung um 23.06Uhr

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....
Protokollant

Protokoll LSR-Sitzung 11.12.2010

Aus den anderen StuRä:

Uni Leipzig:

- Uniwahlen fanden statt
- Probleme bei Semesterticket-Urabstimmung (es wurden nicht alle Fragen beantwortet)
- Sachsenweites SemTix abgelehnt
- StuRä-Vernetzungstreffen der Leipziger StuRä
- LSR-Arbeit ist zu viel Arbeit für die kleinen Hochschulen, E-mail-Flut zu groß
- den interessierten Lehramtsstudierenden wurde das neue Lehramtssystem vorgestellt
- es wird gerade intensiv an der Satzung gearbeitet
- Rektor wurde am 02.12. verabschiedet
- offener Tisch im Rahmen der Aktion Barrieren brechen
- es gibt einen studentischen Gleichstellungsbeauftragter
- Übergangsrektorat übernimmt zur Zeit die Aufgaben
- aktueller Fall: Prof. Machill lässt nur sein eigenes Buch zu Prüfungen zu

HTWK Leipzig

- Wahlen sind im Januar, Kandidatenfindung läuft gut
- Strukturreform wird vorbereitet
- 555-Tage-Jubiläum Careeroffice
- Studieren-in-Fernost-Workshop hat nicht stattgefunden
- es gibt 8 Kandidaten für den Senatswahl, am 15.12. stellen sich die Kandidaten vor
- Der HTWK Rektor arbeitet in der Zukunftskommission für Sachsen der CDU mit

TU Chemnitz

- es gab eine Online-Umfrage zum Semesterticket (43% Wahlbeteiligung), leichte Tendenz zu einem sachsenweiten Ticket
- die GO der KSS wurde abgelehnt
- StuWe Chemnitz/Zwickau sucht neuen Gefü
- Essenpreiserhöhung (ca. 10cent) und Semesterbeitrag 3,60€ Erhöhung
- UniWahlen haben stattgefunden (Wahlbeteiligung 18%), Marius wird Senator
- FSR und StuRa-Wahlen findet im Januar
- TU Chemnitz ist nicht mehr bei Studieren in Fernost dabei
- Arbeitsgruppe des erweiterten Senats hat stattgefunden
- ein studentischer Prorektor findet scheinbar Anklang
- es gibt Differenzen zwischen Hochschulrat und Rektorat
- Klage wegen Gleichstellungsbeauftragter (es wurde nur eine Stellvertreterin gewählt)
- Klage wegen Anerkennung von Gremiensemestern

TUBA Freiberg

- Wahlbeteiligung bei studentischer Wahl sehr schlecht, da kein Geld für Werbung da war, die Uni hatte kein Interesse zu helfen
- Gremienkonvent (=Treffen aller Gremienmitglieder) fand statt

- Besuch des Finanzministers an der TU BAF
- StuRa überarbeitet zur Zeit seine Ordnungen
- es soll einen landesweiten Sporttag und ein Treffen der Sportreferenten geben (Kontakt: c.brause@stura.tu-freberg.de)
- Senat hat zusammen mit dem Hochschulrat getagt

HTW Dresden

- Wiedereinführung des Diploms an Fakultät Inf/Mathematik
- Rahmenfakultätsordnung soll erarbeitet werden
- Wahl der FSR, Senat
- es wurde mit Glühwein bestochen
- Evaluationsordnung wird erarbeitet
- Intern wird die Abschaffung der Fachschaften diskutiert
- JMStV wurde diskutiert
- Reader zu studentischen Verbindungen wurde mit StuRa der TU veröffentlicht

HS Zittau/Görlitz

- Treffen mit dem Kanzler, Studentenwerk
- im SoSe gibt es eine Menschenrechtsveranstaltung
- Treffen mit der DB zum Thema Semesterticket

Finanzen

Die Finanzvereinbarung 11/12 soll erstellt werden. Es wird hierbei um Zuarbeit gebeten. Weiterhin haben wir 150€ für die Durchführung eines Workshops genehmigt.

TOP 5: Tätigkeitsbeschreibung AmtsträgerInnen KSS/Personalsituation

Wir haben intensiv über die Tätigkeitsbeschreibungen für die KSS-Amtsträger diskutiert. Die Tätigkeitsbeschreibungen der SprecherIn, KoordinatorIn, FinanzerIn, ÖffentlichkeitsbeauftragteR wurden erarbeitet. Die Tätigkeitsbeschreibungen vom DokumentationsbeauftragteR und BildungswerksbeauftragteR werden auf die nächste Sitzung verschoben. Weiterhin wurden FinanzbeauftragteR / ÖffentlichkeitsbeauftragteR ausgeschrieben.

TOP 8: Lehramtsreform

Leipzig und Dresden arbeiten aktiv an der vom Kabinett beschlossenen Umstellung des BA/MA-Systems zurück zum Staatsexamen. Die Staatliche Kommission für Lehrerbildung muss dazu weiter entscheiden. Es gibt eine Stellungnahme der beiden Studischaften, welche aber nur für den internen Gebrauch ist. Nach dem nächsten Termin (20.12.) der staatlichen Kommission für Lehrerbildung soll eine KSS-PM herausgegeben werden.

Hauptkritikpunkte sind derzeit die Einstellung der Akkreditierung der aktuellen lehramtsbezogenen BA/MA-Studiengänge in Dresden, da dies die Voraussetzung zur Anerkennung des Studiums in anderen Bundesländern ist. In Leipzig ist die Akkreditierung bereits abgeschlossen. Weiterhin bleibt

vollkommen unbegründet, dass die Regelstudienzeiten für Grund- und Mittelschule verkürzt werden, zumal auch das Referendariat für alle Schularten von zwei auf ein Jahr verkürzt wird. Entgegen vielen Behauptungen der Regierung wurden die vom Kabinett beschlossenen Eckpunkte vorab nie mit den Studierenden diskutiert. Vor dem Beschluss am 19.10. herrschte absolute Ruhe."

13.02. Dresden Nazifrei

Der StuRa der TU Dresden unterstützt alle Gegenveranstaltungen gegen die Trauermarsch der Jungen Landsmannschaft Ostdeutschlands. Der Rektor der TU wird Anmelder der Menschenkette sein. Es werden besonders die Blockadeveranstaltungen des Dresden Nazifrei Bündnisses befürwortet, da die Menschenkette nur ein symbolischer Akt ist. Es wird darüber diskutiert, ob man alle Veranstaltungen oder nur die des Bündnisses Dresden Nazifrei unterstützt werden.

Ein Meinungsbild ergibt, dass wir alle demokratischen Kräfte, die sich an diesem Tag dafür einsetzen, Nazis aus Dresden fernzuhalten, unterstützen wollen.

Der StuRa der Uni Leipzig und die TU Chemnitz werden versuchen, ihre Studis zu mobilisieren und nach Dresden zu bekommen. Die TUBA Freiberg wird versuchen, dass das lokale Antinazibündnis diese Gegenveranstaltungen unterstützen, soweit der StuRa dem zustimmt. Aus Zwickau kamen letztes Jahr zwei Busse.

Dieses Jahr wird auch am 18/19. von den Nazis mobilisiert. Daher gibt es verschiedene Tage, an denen wir dieses Jahr mobilisieren. Es ist aber noch nicht klar, was genau an diesen Tagen passieren wird.

TOP 11: Wikileaks mirror

Es wird darüber diskutiert, einen Mirror für Wikileaks einzurichten. Da aber der Server der KSS dem StuRa der UL gehört, können wir darüber nicht entscheiden. Der StuRa der TU Dresden bietet einen solchen Mirror an.

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 06.01.2011

Versammlungsleiter: Marton Morvai

Protokollant: Patrick Oberthür

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 23:00 Uhr

Es sind 29 von 36 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
3 AE-Anträge.....	2
4 Antrag 11/008 (FA Klausurtagung FSR Phil).....	2
5 Antrag 11/004 (1919 GmbH).....	2
6 Wahlen.....	3
7 Antrag 11/005 (Antrag auf Distanzierung vom geplanten Qualitätssicherungssystem).....	4
8 Antrag 11/006 (Anerkennung Turmlabor).....	5
9 Antrag 11/007 (FA Mappenausstellung im Fachbereich kunstpäd.).....	5
10 Sonstiges.....	5

PROTOKOLL DER STURA-SITZUNG VOM 06.01.2011

Begrüßung und Formalia

Marton eröffnet die Sitzung. Er bietet allen neuen StuRa Mitgliedern an, am 20. Januar 18:30 Uhr eine kurze Einführung zu geben. Bei dieser sollen die Abläufe im StuRa erklärt werden.

Er Stellt die Beschlussfähigkeit mit 29 Anwesenden von 36 Mitgliedern fest.

Protokoll vom 16.12.2010:

Die Anzahl der Anwesenden Mitglieder soll korrigiert werden.

Seite 5 Ini Antrag: wofür sollen die 75€ sein: Ist im Antragstext enthalten und soll in Schlagworten wiedergegeben werden (Castor Proteste und Rüstungsforschung).

Armin hat die Kurzzusammenfassung noch nicht nachgereicht. Das Protokoll ist damit vertagt.

Die Tagesordnung wird beschlossen, der Info-Top wurde vom Antragsteller vertagt.

Bericht der GF und Ausschüsse

Protokoll der GF-Sitzung vom 08.12.

Keine Anmerkungen.

Protokoll der GF-Sitzung vom 15.12.

Die HTW hat die Domain stura-dresden.de gekauft. Sie stellt subdomains dem StuRa der TUD gerne zur Verfügung. So ist tud.stura-dresden.de schon eingerichtet. Bei weiteren subdomains einfach an technik@stura.htw-dresden.de wenden.

Projektgruppe 13. Februar:

26. Januar, 18.15 Uhr, HSZ02: Vollversammlung aller Studierenden. Referent_innen: Prof. Hans Müller-Steinhagen und die Pressesprecherin des Bündnisses Nazifrei – Dresden stellt sich quer.

Rektoratsgespräch

Die GF wird gebeten der Sitzungsleitung eine Kurzzusammenfassung zukommen zu lassen.

AE-Anträge

Die AE Anträge wurden in geschlossener Sitzung behandelt. Das Protokoll - als Bestandteil dieser Unterlagen - ist für StuRa Mitglieder im Service Büro einzusehen.

Antrag 11/008 (FA Klausurtagung FSR Phil)

Antragstext: „Der StuRa möge beschließen die Unterkunftskosten der Klausurtagung des Fachschaftsrates Philosophische Fakultät mit 155 € zu bezuschussen.

Jan Kossick stellt den Antrag vor.“

Nachfrage:

Matthias weist daraufhin, dass nur 22ct Fahrtgeld pro Kilometer gezahlt werden kann und keine 25 ct. Das wird Jan dem Entsprechenden Finanzer vortragen.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

PROTOKOLL DER STURA-SITZUNG VOM 06.01.2011

Antrag 11/004 (1919 GmbH)

Antragstext: „Der StuRa soll sich entscheiden, ob er alternative 1 oder 2 besser findet.

- 1) ob man die GmbH um jeden Preis liquidieren/ auflösen möchte oder
- 2) zunächst einmal die Geschäftsführung (Herr Richter) eine Alternative zur bisherigen GmbH, eine Neuausrichtung/ ein Konzept, erarbeiten lässt, bevor man eine Entscheidung dazu trifft, da man diese von dem Konzept dann abhängig macht. - Ein Ansatz dazu findet sich in der Übersicht im Anhang unter Punkt 3.

“

Stanislav stellt den Antrag vor.

Matthias: Wenn wir Herrn Richter ein Konzept erarbeiten lassen, wird es schwer dieses abzulehnen. Wieso kann es funktionieren, obwohl eine Dienstleistungs-GmbH neben den Personalkosten noch die Mehrwertsteuer bezahlen muss.

Antwort Stanislav: Wenn es sich nicht rechnen würde, stünde es nicht zur Debatte.

Christian Soyk (Mitglied im Verwaltungsrat des Studentenwerkes): Der Geschäftsführers des Studentenwerkes hat gesagt, dass es die GmbH, so wie sie jetzt ist, nicht mehr geben wird. Denn nur die neuen Angestellten können so günstig beschäftigt werden.

Woher kommt die Drohung mit einer Beitragserhöhung wenn wir die GmbH abschaffen sollten? Denn der Geschäftsführer hätte gesagt, dass die Angestellten in der GmbH genauso bezahlt werden, wie im Studentenwerk.

Laut Christian gibt es mehr, als die im Antrag genannten Optionen:

- Die Beibehaltung des Zustandes wird wohl nicht möglich sein.
- Der Zustand einer Tarifunterwanderungs-GmbH ist nicht zu tragen.
- Bei einem Konzept in Mischform, das eine Fortführung vorsieht, sollen weitere Auslagerungen verhindert werden.

Marton zeigt auf, dass die GmbH nicht nur zum Lohn-Drücken geeignet ist, sondern es auch einfacher macht andere Tarifbestandteile wie Kündigungsbedingungen zu unterwandern.

Armin sieht die Chance einer Fortführung der Gesellschaft darin, dass das Angebotsspektrum über die gesetzliche Aufgabe hinaus erweitert werden kann und man damit Einnahmequellen generieren könnte. Er präferiert daher die Erarbeitung eines Konzeptes und will sich dieses erst anschauen. Dabei möchte er jedoch, dass der Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes zum tragen kommt.

Dagegen wird angebracht, dass wir uns nicht auf andere Aufgaben abseits des Auftrages konzentrieren sollten.

Christian bemängelt, dass das Mischformkonzept nicht an das Plenum herangetragen wird.

Die Frage der Konsequenzen einer Auflösung kann von keinem Mitglied des Verwaltungsrates beantwortet werden. Das lag jedoch insbesondere daran, dass ihnen selbst keine genaue Angaben gemacht wurden.

Matthias bemängelt den Interessenkonflikt der durch die Personalunion des Geschäftsführers vom Studentenwerk und der GmbH entsteht, insbesondere was die Auflösung und die damit entstehende Meinung angeht.

Änderungsantrag Christian Soyk:

Der Antragstext von Option 2 soll folgendermaßen lauten:

„Der StuRa der TU-Dresden stellt sich nicht grundsätzlich gegen die Erarbeitung eines Konzeptes zur Umwandlung der Studentenhilfe 1919 GmbH in eine sogenannte Dienstleistungs-GmbH. In Erinnerung an die Geschichte der GmbH hat der StuRa jedoch Bedenken und behält sich vor und nach der Erstellung des Konzeptes ggf. an der Abschaffung der GmbH festzuhalten. Der StuRa empfiehlt für

den Erfolg des Konzeptes bei der Erstellung desselben darauf zu achten, dass die Dienstleistungs-GmbH keinerlei Arbeitnehmer-Überlassung betreibt und dass keine StuWe-Angestellten in diese GmbH überführt werden.“

Angenommen

Abstimmung Option 1: 7 – nicht ausreichend

Abstimmung Option 2 (geänderte Version): 19 - angenommen

Wahlen

Kandidaten für die Zählkommission:

Daniel Rehda, Thomas Heinig, Daniel Fischer – ohne Gegenrede beschlossen.

a) Mitglieder Förderausschuss

Die Kandidaten stellen sich vor.

1. Wahlgang:

Diane Horn 24 / 1 / 2

Jan Kossick 25 / 2 / 0

Felix Walter 23 / 0 / 4

Mirijam Dettling 24 / 1 / 0

Damit wären alle Kandidaten im ersten Wahlgang gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

b) Referent Internet

Der Kandidat stellt sich vor.

1. Wahlgang:

Kai Franze 29 / 0 / 0

c) Mitglieder Bewilligungsausschuss

Christian empfiehlt den Ausschuss nicht zu besetzen, da die rechtliche Arbeitsgrundlage fehlt, die noch durch die AG-Satzung erarbeitet werden soll. Daher: Antrag auf Vertagung: nicht angenommen.

Die Kandidaten stellen sich vor.

1. Wahlgang:

Frank-Robert Drechsel 17 / 8 / 5 – nicht gewählt

Albrecht Kühnert 28 / 0 / 2

Albrecht Kühnert wäre damit gewählt, er nimmt die Wahl an.

Joachim Francke ersetzt Daniel Fischer ohne Gegenrede in der Zählkommission.

2. Wahlgang

Frank-Robert Drechsel 18 / 5 / 2 – nicht gewählt

3. Wahlgang

Frank-Robert Drechsel 19 / 4 / 3

damit wäre er gewählt – Frank-Robert nimmt die Wahl an.

d) Entsendungen

Frank-Robert Drechsel – Mitarbeit Referat Öffentliches
ohne Gegenrede angenommen

Marton Morvai – Mitarbeit Referat Internet
ohne Gegenrede angenommen

Ullrich Gebler – Mitarbeit Referat Lehre und Studium
ohne Gegenrede angenommen

Ina Mittelstädt – Referat Lehre und Studium (Initiativ-Antrag)
ohne Gegenrede angenommen

Antrag 11/005 (Antrag auf Distanzierung vom geplanten Qualitätssicherungssystem)

Antragstext:

- ”
1. Der StuRa lehnt die Einführung des Qualitätssicherungssystems in der derzeit geplanten Form ab.
 2. Der StuRa entzieht dem Ausschuss ProQ das Mandat im Namen der Studierendenschaft mit der Hochschule zu verhandeln und mit der Öffentlichkeit zu kommunizieren.
 3. Die Geschäftsführung des Studentenrates informiert das Rektorat innerhalb von 3 Werktagen darüber, dass eine Abstimmung der Planungen des Qualitätssicherungssystems bis auf weiteres mit den Stura-Plenum erfolgt.“

“

Martin Beyer stellt seinen Antrag vor.

Die Referentin Lehre und Studium redet danach gegen den Antrag.

Marton lässt zunächst nur Verständnisfragen zu. Es kommt jedoch zu einer ausführlichen Diskussion zur Sinnhaftigkeit und Wirksamkeit einer so geplanten Qualitätssicherung.

Die Mitglieder von Projekt Q verteidigen ihre transparente Arbeit und betonen die starke Einbeziehung der Fachschaften in den Prozess. Ullrich Rückmann erwähnt, dass der Zugang zu manchen Dokumenten seitens der Uni verhindert wird. Der derzeitigen Zustand von „Lehrevaluation“ ist seines Erachtens nicht tauglich. Ebenfalls betont er die gute Struktur des derzeitigen Plans.

GO Antrag auf sofortige Abstimmung 20 / 5 / 2 – angenommen

GO Antrag auf geheime Abstimmung

GO Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit – 23

Ergebniss: 2 / 20 / 3 Antrag erhält nicht die notwendige Mehrheit.

Antrag 11/006 (Anerkennung Turmlabor)

Antrag: „Der StuRa möge Turmlabor als HSG anerkennen.“

ohne Gegenrede angenommen

Antrag 11/007 (FA Mappenausstellung im Fachbereich kunstpäd.)

Vom Antragssteller zurückgezogen.

Sonstiges

Ullrich Rückmann bewirbt den Studienkommissionsworkshop am 14. und 15. Januar.

Hinweise Armin: Studentische Krankenversicherung wird erhöht, die Umzugskostenbeihilfe kann beantragt werden, er plant einen Beraterworkshop im Bereich Soziales und sucht dafür noch Interessierte.

Matthias: nächste Woche Schnupperstudium! Janin bittet um Mithilfe am Stand.

Ljudmilla lädt zur Feier der Salsa International am 14.01. 19Uhr im Beyer-Bau.

Sebastian: Mi 12.1. 13.Uhr im Rektoratsgebäude: Senatssitzung.

Albrecht: Do. 14.1. Vollversammlung der Lehramtsstudiengänge bitte bewerben!

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....
Protokollant

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 20.01.2011

Versammlungsleiter: Christian Soyk

Protokollant: Martin Klug

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 23:00 Uhr

Es sind 29 von 38 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Antrag 11/011 Projekt Prozessoptimierung der Verewaltungssoftware.....	2
3 Berichte.....	6
4 Antrag 11/012 Einrichtung einer AG Teilzeitstudium	7
5 Antrag 11/014	8
6 Infotopp erneuter Umbenennungsantrag - geschlechtergerechte Sprache	8
7 11/009 StuRa-Homepage Auflistung unterstützter Projekte	8
8 Infotop Dies Academicus.....	8
9 Entsendung Jessica Wenzel.....	8
10 InfoTOP AE /Bericht AE Ausschuss.....	8
11 11/010 Notstromer.....	8
12 11/013 SturaKugelschreiber.....	9
13 Sonstiges.....	9

Begrüßung und Formalia

Bisher nicht verteilte Urkunden zur Wahlbeteiligung der Fachschaften zur FSR-Wahl werden ausgeteilt und verlesen.

Antrag 11/011 Projekt Prozessoptimierung der Verewaltungssoftware

Antragsteller: Marcel Sauerbier

Antragstext: Der Studentenrat der TUD möge ein Projekt einrichten, welches sich mit der Prozessoptimierung der Verwaltungssoftware auseinandersetzt.

Außerdem möge er bereits bei der Einrichtung Menschen für die Mitarbeit im Universitätsprojekt benennen.

Zu Beginn stellt sich Frau Uhlig vor, die einleitende Informationen zur Prozessoptimierung gibt. Sie ist die Leiterin des Projektes und war früher bei Siemens und SAP tätig.

Ziel des Projektes: Optimierung und Reformierung der Strukturen und Verwaltungsprozesse an der TUD.

Schaffen transparenterer, übersichtlicherer Abläufe.

→ Finden einer neuen einheitlichen Software für die Verwaltung.

In einer ersten Phase findet eine Untersuchung der Abläufe in der Verwaltung durch die Firma Horvarth und Partner statt. Diese haben sich auf die Optimierung von Verwaltungsprozessen an Universitäten spezialisiert und weisen dort laut Frau Uhlig große Erfahrung aus.

Ihre Beratung ist vorerst mit 200 Beratertagen angesetzt.

Das Projekt startete am 10.01.11.

Bestandteile sind ein Lenkungsausschuss, bestehend aus: Kanzler, Rektor, Prorektor für Uniplanung, Prof. Nagel, Prof. Beyer, Geschäftsführer Horvath und Partner, und 12 Teilprojekte in denen einzelne Prozesse beleuchtet werden.

Die Leitung trägt Frau Uhlig.

Es gibt einen Beirat als Querschnitt der gesamten Uni in dem bisher keine Studierendenvertreter sind, diese werden jedoch gesucht.

Aufruf zum Beirat!

Teilprojekte an Uniprozessen orientiert:

Kernprozesse (Forschung, Lehre)

Stützprozesse

Führungsprozesse

1. Normkontrolle

geleitet von Frau Wackler Dezernat 2,

Student erwünscht!

2. Organisation des Studiums

geleitet von Prorektorin Schäfer,

Student erwünscht!

3. Qualitätssicherung von Studiengängen

Student erwünscht!

Stützprozesse:

4. Personalprozesse

5. Haushalt/Finanzen/Buchhaltung/Controlling
6. Beschaffung Material/Ausschreibungen
7. wissenschaftliche Services
8. Gebäudemanagement und sonstige Services
9. IT-Services
10. Organisationsstrukturen auf Basis Exzellenz/Schools
11. Forschung/Transfer/Drittmittelverwaltung
12. Außensicht auf die Uni

Es wird versucht, Schnittstellen zu den 15 Exzellenzpaketen zu schaffen.

Bis März soll Gewissheit über zukünftige Prozesse und Verwaltungsstrukturen herrschen.

Auswahl der Software bis September im besten Fall, danach detaillierte Anpassungen.

Daher vorerst keine Detailarbeit.

EAP und Students-Lifecycle-Management werden ausgeschrieben.

Implementierung in 2 Jahren.

Auch Frau Uhlig hält ein Durchhalten des sehr straffen Zeitplans für eher unwahrscheinlich.

Nachfrage: Gibt es für mitarbeitende Studenten Aufwandsentschädigungen?

Antwort: Nein. Nicht für Studenten.

Unimitarbeiter werden freigestellt für diesen Zeitraum und durch andere im regulären Alltag ersetzt.

Frage: Halten sie ihre Tätigkeit in einer öffentlichen Einrichtung mit ihrer früheren Tätigkeit bei SAP für vereinbar?

Antwort: Ja! Weil nicht im Vertrieb gearbeitet, und keine Verbindungen mehr zu diesen Firmen, kein Sponsoring, Ausschreibung wird von Jury entschieden, der sie nicht angehören wird.

Frage: Warum sind nicht Leute aus jeder Fakultät im Beirat?

Antwort: Personelle Gründe, im Beirat wird nichts erarbeitet, er dient nur der Steuerung.

In den Teilprojekten ist die Mitarbeit grundsätzlich jedem freigestellt.

Frage: Wer hat sie befugt/eingesetzt Studiengänge abzuschaffen/zu erweitern/neu einzuführen?

Antwort: Das Projekt entstand aus der Vorarbeit des DoIT Projektes.

Die Teilprojektleiter und der Lenkungsausschuss wurden durch die Unileitung eingesetzt, das Kernteam hat Frau Uhlig eingesetzt.

Frage: Inwieweit sind Studenten in Entscheidungsfindung eingebunden?

Antwort: Der Beirat ist eine beratende Kommission.

In den Teilprojekten hingegen werden Vorschläge erarbeitet, also etwas entwickelt. Ziel ist möglichst vernünftige Lösungen zu finden, die allen gerecht werden, also ein Optimum für TUD.

Frage: Gibt es eine Gelderaufschlüsselung?

Insgesamt ist für das Projekt eine kleine sechsstellige Summe angesetzt.

Horvarth und Partner haben 200 Beratertage, täglich bekommen sie dafür etwas über 1000 Euro. Im Endeffekt entscheidet Frau Uhlig darüber, ob ausreichend Zeit aufgewandt wurde und was noch gemacht wird, etc.

Ein „Kleines Budget“ wird aufgewandt, um das Projekt arbeitsfähig zu halten, also für Materialien etc. 2 bis 3 Millionen werden für Lizenzen ausgegeben.

Frau Uhlig geht von mindestens 1000 Beratertagen im weiteren Verlauf des Projektes aus.

Des Weiteren muss neue Hardware angeschafft werden.

Hierbei wird sich jedoch die Möglichkeit der Nutzung fremder Hardware (Server etc.) offen gehalten.

Frage: Wurde das Projekt im Senat beschlossen?

Antwort: Nein, nur im Rektorat.

Frage: Wo sehen sie die Überschneidungen mit dem Senat?

Antwort: Da sie selbst kein Senatsmitglied ist, hat sie keinerlei Kompetenz den Senat betreffend.

Sie will dort lediglich regelmäßig über den Stand des Projektes berichten.

Projekt begutachtet interne Prozesse, daher nicht Sache des Senates.

Frage: Gibt es die Möglichkeit, die Arbeitszeiten der Teilprojekte an die vorlesungsfreie Zeit anzupassen, da Studenten dort nicht können?

Antwort: Grundsätzlich sei dies machbar, bisher aber noch nicht vorgesehen. Man solle einfach einen Antrag stellen, da die Studenten gleiche Stimme im Teilprojekt haben wie jeder andere.

Sebastian Hübner zum Senat: Rektorat sieht es als komplette Verwaltungsangelegenheit, daher keine Senatsangelegenheit und daher keine Überschneidungen!

Ein Vertreter der Studierenden im Lenkungsausschuss wäre denkbar, Frau Uhlig meint, es wäre noch möglich.

Der Senat will es sich auf die Tagesordnung setzen lassen als Infotopp und beim Rektortreffen ansprechen.

Studentische Beteiligung war nicht vorgesehen ursprünglich.

Es gibt keinen Aufnahmeschluss für Mitarbeiter, aufgrund des konstanten Flusses im Studium wird es oft nötig sein, neue Leute einzubringen.

Frau Uhlig meint, „notorische Störer und Bremser“ werden aus den Teilprojekten entfernt und durch bessere ersetzt.

Frage: Können Leute direkt in die Arbeit geschickt werden?

Antwort: Der StuRa benennt Leute, diese werden ohne weiteres aufgenommen.

Frau Uhlig: „Wenn sie nicht spüren dann wars das.“

Frage: Wie soll unter dieser Voraussetzung bitteschön eine offene Meinungsäußerung stattfinden, ohne sofort entfernt zu werden?

Antwort: Die getroffenen Aussagen zielten gegen typische Neinsager, wenn ein Vorschlag kommt, dann ist dies eine Arbeitsbasis, kritische Leute sind erwünscht.

Frage: Leute anderer Unis ins Boot holen, Studenten Personal Verwaltung? Erfahrungsberichte?

Antwort: Leipzig und Mainz stehen im engen Austausch mit dem Projekt.

Man sei bereit vieles von andernorts zu übernehmen.

Frage: Wo ist ein spezialisiertes Beratungshaus nicht betriebsblinder als Mitarbeiter?

Die Verstrickung mit namhaften Firmen liege offen, warum muss es ein Externer sein, wenn wir eigene Leute haben.

Warum soll der StuRa dafür Geld geben?

Wo ist der Mehrwert für die Studentenschaft?

Großes Risiko Ausrichtung der Ausschreibung auf eine Firma!

Jeder Anwender könne besser beisteuern, jeder kleine Mitarbeiter kümmert sich um Prozesse, warum werden die nicht gefragt?

Keine wirkliche Antwort gegeben.

Christian: Beklagte Prozesse sollen verbessert werden, das soll Studentenschaft zu Gute kommen.

Frage: Warum soll der Student sich unbezahlt beteiligen damit SAP und Horvath Geld verdienen?

Antwort: Es handelt sich um keine Verpflichtung auf Stundenbasis, sondern ein Angebot.

GO Antrag: Schluss der Redeliste Fragen an Frau Uhlig

Ohne Gegenrede angenommen.

Frage: Wieso wurde die Formulierung keine Minimierung der Stellen gewählt, statt kein Personalabbau?

Antwort: Es geht nicht um den Abbau von Stellen.

Vielleicht sei dies ein Formulierungsfehler?

Frage: Was bedeutet Einschränkung von Universitätsstrukturbeschränkung?

Antwort: Bezieht sich nur auf Einrichtung der Schools.

Frage: Wie misst man Effizienz von Lehre?

Antwort: Wegfall von Teilprozessen die doppeln, gemessen an schnellerer Durchlaufzeit und Zahl der Beteiligten.

Frage: Gibt es ein Schriftstück zur Information?

Antwort: Es werden Projektaufträge formuliert und über Intranet und Projektnews veröffentlicht.

Frage: Inwieweit ist der Hochschulrat involviert?

Antwort: Im Dezember informiert worden über Zielsetzung und Zeitschiene, regelmäßige Berichte dort.

Frage: Überprüfung ob Normen dem Projekt im Wege stehen? ? Was bedeutet dies?

Antwort: Prozesse werden entsprechend den Gesetzmäßigkeiten gespiegelt, es kann auch sein, dass man auf Gesetzmäßigkeiten stößt, die hinderlich sind, dann wird die Uni an den Gesetzgeber treten und diese ändern wollen.

Normen der Uni: veraltete Normen, die nicht in die aktuelle Zeit passen, werden auf den Prüfstand gestellt und werden abgeschafft. Da sie sich von der Uni selbst auferlegt wurden, ist dies ohne weiteres machbar.

Soziale Verträglichkeit: alle Vertreter und Gruppenklassen finden sich wieder, Gleichstellung, Ausländer, Behinderte, Umweltschutz...

Frage: Abschaffung von Studiengängen?

Antwort: Es ist nicht Sinn und Zweck des Projektes, über Studiengänge zu befinden, es geht um den Prozess zur Abschaffung eines Studienganges.

Ebenso gibt es keine Forschungsprojekte, sondern die Frage wie sollte eines eingerichtet werden.

→ Prozesse, nicht Inhalte.

Frage: Sieht ihr Unternehmen vor, aus diesem Auftrag weitere zu ziehen?

Antwort: Kein Unternehmen, sie ist Angestellte der Uni.

Frage: Wird der Optimierer selbst weg rationalisiert?

Antwort: Nach 200 Beratertagen sei Schluss.

Frau Uhlig verabschiedet sich.

Marcel stellt den Antrag vor.

Die Leute der Gruppe sollen in die Teilprojekte der Optimierung entsandt werden.

Das Projekt wird auf ein Jahr beschränkt .

Projektleiter soll Marcel Sauerbier sein, da er die Zeit und Ahnung davon habe.

Da nur wenige Vertreter in kurzer Zeit gefunden werden müssen, sollte vernetzt werden und unterstützt.

Das Projekt soll Leute in die Teilprojekte entsenden.

Frage: Ist das Projekt AEBerechtigt?

Antwort: Ja! Wird noch in den Antrag geschrieben.

Aus dem Plenum: „Das Projekt steht aktuellen Problemstellungen im Weg, da Ressourcen gebunden werden.

Eine neue Generation bekommt ein Programm, dass wir entwickelt haben, es wird also kein aktueller Zeitbezug herrschen.

Es wird in Frage gestellt, ob Marcel wirklich Zeit hat.

Anpassung der Uni auf eine Softwarefirma nicht wünschenswert.“

Marcel darauf: Wie er seine Zeit nutzt, obliegt ihm, keinem sonst. Gegenfrage: warum die anderen nichts machen.

Wird dieses Jahr fertig, darum sei eine weitere Amtszeit Gf sinnlos.

Das Projekt hat mit dem Referat Lehre und Studium zu tun, es sei keine Firmenvertretung sondern Wahrung studentischer Interessen.

Meiste Interessenten nicht bei LuSt, also keine Abwanderung von Leuten!

Dringlichkeit sei gegeben, Ist-Analyse ist fast rum, jetzt beteiligen oder eine Projektphase verschlafen.

Arbeitsaufträge können später nachgereicht werden.

Aussage aus Plenum: „Nur weil Uni nicht zahlt, müssen wir nicht auch so sein.

Aus dem Plenum: Wenn wir der Uni jetzt die Finanzierung abnehmen, setzen wir ein negatives Zei-

chen für die Zukunft, und dies wird von dieser dann immer einkalkuliert!

Die Mitgliedschaft ist keine Voraussetzung für Mitarbeit in Teilprojekten, daher keine Dringlichkeit!

Frage: Was ist der Vorteil?

Antwort: Legitimation! Hin als StuRa-Vertreter.

Aus dem Plenum: Bittere Pille verfehlter Bildungspolitik aufgrund fauler Studenten, niemand kriegt den Arsch hoch.

Nicht ein Projekt, sondern viele gezielte mit täglichen Updates groß angelegt.

Große Bedenken gegen Marcel, weil falsche Ziele und Visionen und Vergangenheit habe gezeigt, dass er vlt nicht geeignet sei.

Gegenrede: Marcel ist im Kernarbeitskreis der Exzellenzinitiative

Horvarth und Partner wären Berater, würden also keinen Nutzen aus studentischer Arbeit ziehen.

Sebastian Hübner: Entweder AE für Gruppe oder Abschaffen für alle, da es sonst unfair wäre.

Aus dem Plenum: die Uni kann das nicht durchziehen, ohne Studenten einzubeziehen, warten lassen also auffahren lassen.

SAP wird ankriechen wegen Prozessfragen, StuRa (das Plenum!) sollte es sich gönnen, jedes mal die Meinung zu geben, nicht über eine Person die andere benennt. Damit gibt man die Stimme als Studierendenschaft an den Projektleiter ab.

Besser konkrete Ideen jeweils einzeln diskutieren.

Sie glauben selber nicht an den Zeitplan, daher darf man ihn nicht gegen sich verwenden lassen.

Wofür Berater?

Infosammeln, um Ausschreibung auf ein Ziel hin zu optimieren, diese Firma wird wertvoll, weil sie diese Infos abzieht!

Warum keine Stellen an der Uni, die befristet sind wird oft gemacht?

Neue Verwaltungssoftware wird das Studium nicht besser machen!

Von den Wartungsgebühren könnten einige Professuren abgedeckt werden!

Berater brauchen studentisches Label, das sollte man nicht geben.

Antwort: Projekt hängt mit Exzellenz zusammen, daher Zeitdruck.

Warum nötig? Weil viele Bereiche wie Prüfungseinschreibung, Notenübersichten etc. veraltet sind.

Gelder für Verwaltung (die aktuell versanden wegen Ineffektivität) kann sinnvoller für Lehre, eigentlichen Unizweck verwendet werden.

Hinweis der Sitzungsleitung: Wenn jetzt beschließen und später ändern 2/3 Mehrheit nötig, daher nicht sehr sinnvoll!

Aus dem Plenum: Was für eine Legitimation, wenn man nicht weiß wen man wohin schickt, genauso gut wie privat hingehen lassen?

Vieles was nötig ist wird vorgeschoben um andere größere Dinge durchzubringen.

Hisquis gibt's schon, also warum nicht das nutzen?

Warum müssen wir Leute schicken? Wieso keine Umfrage unter allen?

Antworten: Zusammenarbeit mit DoIT war gut und fruchtbar.

In Vergangenheit hat man durch nette Zusammenarbeit mehr erreicht.

Nach HsG ist es nicht nötig die Studierenden einzubinden, daher froh dass es gemacht wurde.

GO Verlängerung um eine Stunde

24/1/4 angenommen.

GO Schluss Redeliste

angenommen

Titel Zu abstrakter Begriff, warum die Katze im Sack ablehnen?

Ohne genau Kenntnis nicht ablehnen, erst mal ansehen und dann wirkt Austritt mehr als gleich Verweigern.

Argument: Arbeit nicht für Unileitung, sondern für Studentenvertretung, daher AE angebracht.

Argument: Preis hochtreiben! Verlangen von Geld vonseiten der Unileitung, studentische Hilfskraft-

stellen!

Alternative zur von Frau Uhlig geduldeten Mitarbeit schaffen!

Dekanat, Unileitung usw. sind vorbereitet und da hilft kleine Projektgruppe nix, viel größere Sache nötig.

Argument: über 90 % der beratenden Firmen haben dann SAP genommen.

„Was glaubt ihr was ihr in so einer Projektgruppe reißen könnt“

Wir sind nicht gewollt, sondern geduldet. Daher können wir keine Forderungen nach Geld etc. stellen.

Marcel ruft auf, einfach andere Gruppen zu gründen, nicht über seine eigene zu meckern.

Paul erläutert die Missstände mit tausend Programmen die nicht funktionieren, bsp. Hisquis Opal, Tuidias.

GO-Antrag Vertagung

13/9/6 abgelehnt

Änderungsantrag Martin Klug:

Der Antrag wird folgendermaßen ersetzt: „Der StuRa veröffentlicht den Aufruf der Prozessoptimierung nach studentischer Mitarbeit. Es dürfen für keine im Zusammenhang mit dem Projekt erfüllten Aufgaben Aufwandsentschädigungen bezogen werden.“

mehrheitlich abgelehnt

Änderungsantrag Dirk Hofmann:

Die eingerichtete Arbeitsgruppe/ das eingerichtete Projekt hat seine Sitzungen im POT8₁ abzuhalten.

Durch GO-Antrag (19/2/7 angenommen) nicht behandelt.

Änderungsantrag Hans Reuther:

Füge dem Antragstext hinzu: „Der Studentenrat fordert von der Verwaltung, den studentischen Mitarbeiter/innen eine akzeptable AE zu bewilligen.

Sollte dies nicht erfolgen, kann der StuRa auf einen weiteren Antrag hin AE bewilligen.“

Vom Antragsteller zurückgezogen.

Änderungsanträge Marcel Sauerbier:

ergänze nach erstem Satz: „Das Projekt ist auf 2 Wochen beschränkt. Projektleiter ist Marcel Sauerbier. Projektmitarbeit berechtigt zur Beantragung von Aufwandsentschädigungen. Ziel des Projektes ist die Vertretung studentischer Interessen insbesondere Transparenz, Flexibilität, Datenschutzaspekte sowie Praxisanforderungen des Studierendenalltags.

Streiche Satz 2 „Außerdem...“

Ersetze durch: „Projektmitglieder sind: Domenique Last, Jenny Wukasch, Kilian Ukbrich, Sebastian Schrader, Aljoscha Fernandez, Frank Hedecke, Robert Schädel, Matthias Zagermann.

GO Schließung Redeliste:

25/0/1 angenommen

beide Anträge werden vom Hauptantragsteller übernommen.

Der so geänderte Hauptantrag wurde mit

15/3/11 angenommen.

Geschlossen um 22:47

GO Beschlussfähigkeit

mit 25 Mitgliedern beschlussfähig.

Berichte

GF Protokoll 8.12.10

Punkt 5: Hat er die AE bekommen?

Antwort: Niemand konnte sagen, ob er da gearbeitet hat. Noch keine Entscheidung.

6. Termin für Dies Academicus: welcher Wochentag?

Antwort: Es ist ein Mittwoch.

7. Sind die Bodenschutzmatten schon da?

Antwort: Man geht davon aus.

GF Protokoll 15.12.10

keine Kommentare

GF Protokoll 22.12.10

Punkt 2: aktueller Stand?

Mittlerweile alle Teams besetzt außer Human Resources.

Manche Arbeitsgruppen laufen, bei anderen funktioniert es nicht, das liegt aber an Kernarbeitsgruppen.

GF Protokoll 5.1.11

6. aktuelles?

Haushaltsrechtlich alles in Ordnung, finanzpolitisch vertretbar gewesen.

2. Was kam raus?

Europahaus existiert weiterhin, Victor weiterhin Mitglied, 7 Studenten sind ausgetreten und haben neuen Verein namens Mir eV. gegründet.

Fortführen auf kleiner Flamme, haben Länderabende übernommen.

Bann des StuRa für Europahaus besteht weiterhin.

MIR sucht Kontakt zum akademischen Auslandsamt.

Akademisches Auslandsamt sagen Unterstützung zu MIR zu personell.

Es gibt ein Protokoll, dass Matthias rumschicken wird.

4. Wer war verantwortlich?

Antwort: Referat Öffentliches

8. Welche Nutzung?

Antwort: Bestandsaufnahme was in welchem Büro vorhanden ist, während dessen aufräumen.

3. 220 Euro für ein Seminar in Dresden, wie viele Leute waren das?

Antwort: Stukoworkshop 2 Tage lang Grillen Schoki, Kaffee, etc. für 15 Leute.

GF Protokoll 12.1.11

5. entstehen auch Erlöse?

Antwort: Arbeitsvertrag von 2009 werden durch Einnahmen gedeckt.

Sebastian Senat:

aktuelle Zahlen : 36000 Studenten 8400 Erstsemester

Neuer Tagespunkt direkt von Senatoren an Rektorat (kurzes Gespräch)

Menschenkette, Antinazidemo: Jede friedliche Vorgehensweise gegen die Nazidemo wird von der Uni-leitung befürwortet.

Hochschulentwicklungsplan: bis 2020 450 Stellen abbauen und Hochschulen angehalten über Studiengänge und Vertiefungsrichtungen nachzudenken und zu planen.

Unis in Ostdeutschland dürfen Gelder beantragen, um Lehrqualität zu verbessern.
 Jetzt muss sich dafür beworben werden, früher ging dies automatisch wenn die Immatrikulationszahl gehalten wurde.
 Einzelantrag der TU Unterstützung der Tutorien mit Geldern.
 Gestrichene Tutorien sollen somit wieder gesichert werden.
 Verbundantrag soll zur Weiterbildung für wissenschaftlichen Nachwuchs genutzt werden.
 Weiteres Geld soll für Systemakkreditierung genutzt werden.
 Mittel kommen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Student sehr gern im Webteam der Uni gesehen.

Antrag 11/012 Einrichtung einer AG Teilzeitstudium

Antragsteller: Diana-Victoria Menzel

Antragstext: Der StuRa möge beschließen, die Arbeitsgemeinschaft Teilzeitstudium unter der Leitung der

Referentin „Studieren mit Kind“, Diana-Victoria Menzel, anzuerkennen. Diese Arbeitsgemeinschaft ist ein Zusammenschluss aus MitarbeiterInnen des StuRa, der Leiterin des Campusbüro Uni mit Kind (Manuela Lang), der Gleichstellungsbeauftragten der TUD (Frau Dr. Schober) sowie der Projektleiterin des audit familiengerechte Hochschule (Frau Görl-Rottstädt). Gemäß der Zielvereinbarungen der letzten Re-Auditierung vom 23.03.2010 wurde u. a. festgelegt, dass die TU Dresden reguläre Teilzeitstudienmöglichkeiten anbieten muss. Die oben genannte Arbeitsgemeinschaft befasst sich mit der Erstellung einer entsprechenden Rahmenordnung, den Finanzierungsmöglichkeiten für Studierende sowie der raschen Etablierung jener Studienmöglichkeiten zum WS 2011/12. Außerdem soll die AG Teilzeit durch regelmäßige Treffen auch nach der Etablierung des Teilzeitstudiums an der TUD sicherstellen, dass die geforderten Bedingungen von den Fakultäten der TUD erfüllt werden.

Der StuRa möge außerdem beschließen, dass folgende StuRa-MitarbeiterInnen in die AG Teilzeitstudium entsandt werden:

Diana-Victoria Menzel, derzeit tätig als Referentin „Studieren mit Kind“ (GB Soziales), als Leiterin der AG Teilzeitstudium

Dominique Last, RF Lehre und Studium

Nicole Groß, Mitarbeiterin Hochschulpolitik

Ullrich Gebler, Mitarbeiter Referat Lehre und Studium .

Ag um Grauzonen zu klären und zu legitimieren.

Armin unterstützt den Antrag.

Frage zu Nicole Große: Warum?

Juristisch bewandert.

Ohne Gegenrede angenommen

Antrag 11/014 Aufstockung des Finanzrahmens für die Unterstützung des Bündnisses Nazifrei

Antragsteller: Matthias Zagermann

Text: Zum Beschluss Finanzantrag 10/110 vom 28.10.10

Der Studentenrat möge folgende Änderung zu oben genannten Antrag beschließen: die Förderhöhe wird um 350 Euro auf insgesamt 1975 Euro aufgestockt.

Begründung: Aufgrund der Planung von 3 weiteren Seminarveranstaltungen entsteht ein Mehrbedarf von ca. 350 Euro, die sich wie folgt aufschlüsseln:

50 Euro Werbung

300 Euro Honorar für 4 weitere Referenten.

Frage: Warum Initiativantrag?

Antwort: Veranstaltungen sind sehr bald, zeitliche Dringlichkeit.

Schuld der Verwaltung, nicht eigene.

Themen schmiegen sich an, aber eigentlich war es ein unterschiedliches Thema, Verwaltung hat einfach zusammengefasst.

Der Einfachheit halber Betrag aufstocken.

Mehrheitlich angenommen

GO Verlängerung der Sitzungszeit:

16/7/ angenommen

Infotopp erneuter Umbenennungsantrag - geschlechtergerechte Sprache

vertagt

11/009 StuRa-Homepage Auflistung unterstützter Projekte

Antragsteller: Joachim Francke

Antragstext: Der StuRa möge beschließen, auf seiner Internetseite Organisation, Interessenverbände, Projekte u.s.w. aufzulisten die er gutheißt (bzw. deren Ziele).

Die Listung erfolgt auf Beschluss durch die GF des StuRa und wird vom Referent

Internet durchgeführt.

angenommen

Infotop Dies Academicus

Termin Mittwoch 5.6.2013 wird vom Stura beschlossen

nichts weiteres

Entsendung Jessica Wenzel

Antragstellerin: Jessica Wenzel

Antrag auf Entsendung in das Referat Soziales

Ohne Gegenrede angenommen

InfoTOP AE /Bericht AE Ausschuss

Im extra Protokoll zu finden.

11/010 Notstromer

2 konkurrierende Anträge für einen Notstromer für den StuRa.

Antragsteller: Till Hoheisel

Antrag 1:

Der StuRa möge maximal 1000,00 EUR für einen großen Stromerzeuger ca 4,5 kW zur Ergänzung des Materialverleihs bewilligen.

Antrag 2:

Der StuRa möge maximal 1.200,00 EUR für zwei kleine Stromerzeuger à ca. 2kW zur Ergänzung des Materialverleihs bewilligen.

Till erläutert Vor- und Nachteile beider Anträge.

Einer mehr Saft, aber wenn kaputt, dann kein Ersatz.

Zwei handlicher, aber etwas weniger Saft.

Beide können Anlage betreiben.

Lagerung bei Feuerwehr abgeklärt.

Wartung?

Ja Aufwand vorhanden, aber man weiß was man hat.

Frage: Gibt es einen Posten Pflege Materialverleih?

Soll der aufgenommen werden?

Antwort: Nein.

Neue Richtlinie zur Ausleihe dieser Generatoren muss gemacht werden!

Soll protokolliert werden, auszufüllender Zettel.

Vorrangige Nutzung wären die eigenen Demos.

Steven bekräftigt die Notwendigkeit für Demos und spricht aus Erfahrung.

GO auf Vertagung:

11/10/4 nicht angenommen.

Antrag großer Notstromer:

ohne Gegenrede angenommen

11/013 SturaKugelschreiber

Antragssteller: Janin Volkmann (GF Öffentliches)

Antragstext: Der StuRa möge einen Finanzrahmen von 520 € zur Bestellung von Kugelschreibern mit Werbefläche (die gleichen wie immer) beschließen.

Mehrwertsteuer kommt noch drauf.

Diane lässt anmerken, dass qualitativ hochwertigere Kulis bestellt werden sollten.

Sebastian fragt wieso nur 1100 bei über 30000 Studenten.

Mehrheitlich angenommen.

Sonstiges

Miriam weist darauf hin, dass in den Briefkästen Werbung für das Vernetzungstreffen der FSR liegt.

Am 5.2. gibt es Brunch und Transpinalen bei den Medizinerinnen, Anmeldung unter FSRmedizin@dresden@gmx.de

Vollversammlung wird beworben.

Daniel weist auf AK1302-Veranstaltungen hin und bittet um Publikmachen und Werben.
Steven aus dem Kernteam Schools: unspektakulär, Randinfos sind interessant: Einstellung von Studiengängen etc. , bei Interesse an Steven wenden.

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....
Protokollant

Anwesenheitsliste der Studentenratssitzung vom 20. Januar 2011**Sitzungsleiter: Christian Soyk****Protokollant: Martin Klug**

Fachschaft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur	1	A		Klug, Martin	Anwesend	
Bauingenieurwesen	1	A		Wollstein, Anna- Elisabeth	Anwesend	
Berufspädagogik	1	A		Walter, Felix	Entschuldigt	
Biologie	1	C	GF LuSt	Sauerbier, Marcel	Anwesend	
		A		Henning, Helene	Unentschuldigt	
Chemie	1	A		Voigt, Sascha	Anwesend	
Elektrotechnik	2	A		Ziaziulchyk, Ljudmilla	Anwesend	
		B		Drechsel, Frank-Robert	Anwesend	
Forstwissenschaften	1	A		Hofmann, Dirk	Anwesend	
		Ersatz		Weiß, Manuela		
Geowissenschaften	1	A		Peinelt, Nadine	Anwesend	
ABS/GSP	1	A		Kühnert, Albrecht	Anwesend	
Informatik	2	A		Mosler, Paul	Anwesend	
		B		Funke, Alexandra	Unentschuldigt	
Jura	1	A		Arm, Felix	Entschuldigt	
		C	GF Soziales	Grundig, Armin	Anwesend	
		C	GF HoPo	Seiffert, Steven	Anwesend	
Maschinenwesen	3	B		Hübner, Sebastian	Anwesend	
		A	RF Studref	Müller, Nele	Anwesend	
		B		Danzig, Tobias	Anwesend	
		C	GF Finanzen	Zagermann, Matthias	Anwesend	
Mathematik	1	A		Hanika, Tom	Unentschuldigt	
Medizin	2	A		Schultheiß, Timo	Anwesend	
		B		Reich, Lea	Unentschuldigt	
Philosophie	3	A		Kossick, Jan	Anwesend	
		B		Gebler, Ullrich	Anwesend	
		B		Dettling, Mirijam	Anwesend	
Physik	1	A		Hermsdorf, Gero	Anwesend	
Psychologie	1	A		Paasch, Silvio	Anwesend	
Sozialpädagogik/EW	1	A		Reuter, Hans	Anwesend	
SpraLiKuWi	2	A	RF Semtix	Soyk, Christian	Anwesend	
		B		Aehle, Hannah	Anwesend	
		C	GF Öffentl.	Volkman, Janin	Anwesend	
Verkehrswissenschaft	2	A		Schirmer, Olaf	Anwesend	
		B		Thomann, Kristin	Anwesend	
Wasserwesen	1	A		Lorenz, Leopold	Anwesend	
Wirtschaftswissenschaft	3	B		Schädlich, Thomas	Anwesend	
		B		Dietze, Henning	Entschuldigt	
		A		Horn, Diane	Entschuldigt	
Summe	33	+5 * C			-0	31 /38

Protokoll der Gf-Sitzung vom 19.01.2011

<p>Anwesende: Armin Grundig (GF Soziales), Matthias Zagermann (GF Finanzen), Marcel Sauerbier (GF Lehre und Studium), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit)</p> <p>Protokoll: Armin</p> <p>Beginn: 18:30</p> <p>Ende: 20:45</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Der FSR Berufspädagogik hat uns seine neue Fachschaftsordnung vorgelegt. Die GF hat diese noch nicht gelesen und vertagt. Die Ordnung wird zur rechtlichen Kontrolle nochmal an Frau Hübner gesandt.</p> <p>2. Härtefälle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 280/02/2010 - angenommen • 281/02/2010 - angenommen • 283/02/2010 - angenommen • 285/02/2010 - angenommen • 286/02/2010 - angenommen • 287/02/2010 - angenommen <p>3. Janin beantragt für das Referat PoB 300 Euro um 3 inhaltliche Veranstaltungen zum 13. Februar zu organisieren. Ziel soll es sein, dass die Studierenden über den 13. Februar informiert werden. Die 300€ sind Honorare für 4 Referenten. Die Entscheidung zu dieser Veranstaltung kam erst in der letzten Woche und eine der Veranstaltungen ist bereits heute, die andere findet nächste Woche vor der Vollversammlung statt. Diese Veranstaltungen sollen das, durch die vom StuRa eingerichtete Gruppe angebotene Programm erweitern.</p> <p>Die GF beschließt die Honorare unter Vorbehalt, da noch geklärt werden muss, inwieweit was abgerechnet werden darf.</p> <p>Matthias beantragt im Plenum eine Aufstockung des Finanzrahmens, um die Kosten abzudecken, welche fälschlich hierüber abgerechnet werden.</p>	<p>GF Finanzen</p> <p>GF Soziales</p> <p>GF Finanzen</p>

<p>4. Dominique beantragt 250 Euro um ein Seminar der GEW vom 29. - 30.01. in Göttingen mit dem Thema „Studierende in Mittelpunkt“ zu besuchen. Es werden 5 Personen aus dem ProQ bzw. Rf LuSt mitfahren. Dabei sind 150€ Kosten für einen Mietwagen und 100Euro für Benzin eingeplant. ohne Gegenrede beschlossen</p>	Rf LuSt
<p>5. Bei einer Veranstaltung des FSR Physik ist eine unserer Boxen der PA kaputt gegangen. Der Verursacher meint, dass er in die Box gefallen ist. Der FSR Physik hat dazu gemeint, dass er auf die Box geklettert ist. Der Schaden beläuft sich ca. 500Euro. Unsere Versicherung übernimmt den Schaden nicht. Die GF lädt den Verursacher und den FSR Physik zur nächsten Sitzung ein, um sich die Sachlage nochmal genau schildern zu lassen. vertagt</p>	GF Finanzen
<p>6. INFO: Aufgrund der Vollversammlung findet die nächste GF-Sitzung am Donnerstag, 27.01.2011, 19:30Uhr statt.</p>	
<p>7. Janin beantragt 31,91Euro für die Ausrichtung des Schnupperstudiums. Eigentlich war geplant, die Kosten über die GF-Topf abzudecken, dabei wurde aber nicht bedacht, dass der Kaffee, welcher verschenkt wurde, nicht dem StuRa, sondern unseren Frauen gehört. Daraus ergeben sich Mehrkosten, womit der Betrag über die 25Euro steigt. Das Geld geht in Präsentationsmaterial, GiveAways und Kaffee. Ohne Gegenrede beschlossen</p>	GF Öffentlichkeitsarbeit
<p>8. INFO: Die GF interpretiert unsere Satzung zum Thema Bewilligungsausschuss wie folgt: Die Beschlussfassung des Bewilligungsausschusses ist bindend. Die Protokolle werden dem Plenum vorgelegt. Das Plenum kann bei Vorlage der Protokolle Änderungsanträge stellen.</p>	
<p>9. Marcel und die Sprecher der KSS haben mit Herrn Faller vom SMWK gesprochen. Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Seminaren und Übungen können theoretisch Anwesenheitslisten geführt werden, wenn diese in der Studiendokumenten festgelegt wurden. Dies ist zur Zeit an der Uni nicht der Fall. • Es einer Krankschreibung für die Prüfung muss ersichtlich sein, dass sich eine Prüfungsunfähigkeit vorliegt. Dies geschieht durch Empfehlung des Arztes. Die aktuelle Rechtslage gibt dabei her, dass man dazu Angaben machen muss, die über den normalen Krankenschein hinausgehen. 	GF LuSt

Protokoll der Gf-Sitzung vom 27.01.2011

<p>Anwesende: Armin Grundig (GF Soziales), Matthias Zagermann (GF Finanzen), Steven Seiffert (GF Hochschulpolitik), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit)</p> <p>Protokoll: Armin</p> <p>Beginn: 18:15</p> <p>Ende: 20:00</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. FSR Ordnungen:</p> <p>Berufspädagogik Die GF hat Bedenken bei dieser Ordnung: fehlerhafte Verweise, Ordnung gilt nicht für Sondersitzungen, Stundensatz in der AE-Ordnung – Die Antwort von Frau Hübner steht noch aus. Wir empfehlen, dass die Ordnung nochmal mit unserem RF Struktur bearbeitet wird.</p> <p>Jura keine Bedenken</p> <p>SpraLiKuWi Die GF hat Bedenken bei dieser Ordnung: Die konstituierende Sitzung passt nicht mit unserer Wahlordnung überein. Dies muss nochmal überarbeitet werden. Frau Hübner hat keine weiteren Bedenken.</p> <p>2. Finanzanträge</p> <p>1. Janin hat bei der Berechnung des Finanzrahmens für den Werbebanner zur Bewerbung der Vollversammlung die Mehrwertsteuer vergessen. Janine beantragt die Erhöhung des Finanzrahmens von 530EURO auf 570EUR. Die Angebote wurden vom Unimarketing eingeholt. Die GF hatte diesen Antrag dringlich am 12.01. entschieden. Ohne Gegenrede beschlossen</p> <p>2. Armin beantragt 150Euro für die Anschaffung von Bücher und aktuellen Gesetzen für die Sozialberatung: Ohne Gegenrede beschlossen</p> <p>3. Stanislaw Bondarew beantragt 40EURO Fahrtkosten um zum Poolvernetzungstreffen des Studentischen</p>	<p>GF Finanzen</p> <p>GF Finanzen</p> <p>GF Ö</p> <p>GF Ö</p> <p>GF Soziales</p>

<p>Akkreditierungspools vom 11. - 13.02.2011 in Potsdam zu fahren. Matthias merkt an, dass Stanislaw sich bitte benehmen soll Ohne Gegenrede beschlossen</p>	
<p>3. Campusbüro Fundraising In der letzten Beiratssitzung für das Campusbüro Uni mit Kind wurde v. a. Das Fundraising-Konzept des CaBü und eine weitreichende Kooperations-Rahmenordnung besprochen. Zunächst ist im Rahmen des Fundraising zu klären, ob der StuRa auf dem Flyer zur Anwerbung von möglichen Spendern mit seinem Logo aufgeführt werden will/darf. Für den Kooperationsvertrag, der auch auf eine außeruniversitäre Unterstützung hin ausgestaltet werden soll (z. B. kommunale Vernetzung, freie Wirtschaft, etc.), sind wiederum die Punkte zum Thema Fundraising sowie CHE-best practise club von Relevanz. Hier bittet unsere Referentin Studieren mit Kind um eine entsprechende Handlungsanweisung für den Beirat, ob der StuRa in bei den Fällen explizit im Vertragswerk ausgeklammert werden möchte. Wir verweisen sie an die Sitzungsleitung.</p>	GF Soziales
<p>4. Bonding Die Organisatoren der Bonding-Messe wollen einen Termin mit dem Rektorat haben, um über die letztjährigen Probleme mit den Protesten gegen die Rüstungsforschung zu reden. Wir werden versuchen uns zu diesem Termin mit einzuladen. Weiterhin wurden wieder angefragt, ob die Wiese genutzt werden darf. Wir weisen darauf hin, dass die Wiese keinen unnötigen Schaden erleiden soll.</p>	GF HoPo
<p>5. Rektortermin Wir haben bisher noch keine Rektortermine für diese Jahr. Wir haben dazu im Rektorat Terminvorschläge erbeten. Eine Zusammenlegung mit dem Turnustreffen der Senatoren ist für uns nicht akzeptabel.</p>	GF HoPo
<p>6. Termin mit Wehrleiter Matthias, Till und Janin werden sich morgen mit dem Wehrleiter der Feuerwehr der TU treffen, um über die Unterbringung des Notstromers zu reden.</p>	
<p>7. Honorarvertrag: Ullrich Rückmann Ullrich Rückmann hat in den letzten Monaten einige Tätigkeiten für den StuRa gemacht, obwohl er kein Student mehr ist. Matthias hat dazu eine Vertrag über 180EURO erstellt. Der Vertrag läuft von Oktober bis Januar. Was genau Ulli gemacht hat, kann beim</p>	GF Finanzen

<p>Finanzer erfragt werden. Ohne Gegenrede beschlossen</p>	
<p>8. Formularvorlagen Das Referat Öffentlichkeitsarbeit überarbeitet gerade die Formulare des StuRa. Wer also Änderungswünsche hat, möge sich bitte bei Jenny Wukasch melden.</p>	GF Ö
<p>9. kaputte Box Bei der Weihnachtsfeier des FSR Physik und des FSR Biologie ist eine Box kaputtgegangen. Stellungnahme des FSR Physik: Der Gast Gregor S. hat die Veranstaltung am Mittwoch, dem 15.12.2010, im Andreas-Schubert-Bau mit zwei seiner Bekannten besucht. Zwischen 01:00 Uhr und 02:00 Uhr am Morgen des 16.12.2010 beobachteten zwei FSR-Mitglieder, Gero Hermsdorf und Sebastian Molatta, wie eine Box in das Erdgeschoss fiel. Die verursachenden Ereignisse konnten nur durch die Befragung des Djs, Jochen Ihle, in Erfahrung gebracht werden. Demnach bedrängten sich die drei genannten in der Nähe des Lautsprechers untereinander. Diese doch etwas heftigere Auseinandersetzung bewirkte das Umkippen der Box über das Geländer. Die Verursacher bemühten sich, die Box vor dem Absturz zu retten, indem sie diese festhielten. Jedoch brach unmittelbar darauf das Stativ und die Box fiel eine Etage tiefer im Treppenhaus auf den Boden. Laut Aussage der Verursacher haben diese nur getanzt. Unsere Versicherung übernimmt den Schaden nicht. Es ist fraglich, wer Schuld hat. Entweder die Veranstalter (da sie unzureichend gesichert?) oder die Verursacher. Wir werden nochmal mit der Versicherung sprechen, um herauszufinden warum die Bezahlung abgelehnt wird.</p>	GF Finanzen
<p>10. Die Initiative Arbeiterkind.de hat für den 18.05. 18:30Uhr das Sitzungszimmer angefragt. Sollte das Sitzungszimmer an diesem Tag frei sein, kann es vermietet werden.</p>	Frau L.

InfoTOP erneuter Umbenennungsantrag - geschlechtergerechte Sprache

Antragssteller: Andrea Augustin, Frank-Robert Drechsel

Da ein erneuter Antrag auf Umbenennung des Studentenrats in Studierendenrat geplant ist/ bevorsteht (vermutlich im Januar) haben wir hier eine Übersicht entsprechender Literatur zusammengetragen, um die Basis für eine würdevolle Diskussion abseits dogmatische Grabenkämpfe zu schaffen.

Sicherlich können hieraus auch Handlungsweisen für den allgemeinen Sprachgebrauch in der offiziellen Kommunikation des StuRa abgeleitet werden.

s. erneuter Umbenennungsantrag – Lit.-Überblick.pdf

Antrag 11/015 Tharandter Gespräche

Antragsstellerin:

Lydia Wunderlich

Antragstext:

hiermit beantrage ich im Namen des Organisationsteams der Tharandter Gespräche 2011 eine Förderung in Höhe von **2000€**.

Begründung:

Bei den Tharandter Gesprächen handelt es sich um einen Kongress von Studenten für Studenten.

Wissenschaftliche Kongresse, welche auch für Studenten von Interesse sind, gibt es zahlreich. Allerdings sind sie in der Regel für den meist schmalen Geldbeutel der Interessierten kaum erschwinglich. Das ist ein Punkt an dem wir ansetzen wollen. Unser Ziel ist es, den Teilnehmerbeitrag so gering wie möglich zu halten, wobei wir ihn dieses Jahr wahrscheinlich erhöhen müssen.

Die Tharandter Gespräche sollen vom 11.05 bis zum 15.05 dieses Jahres statt finden und sich damit endgültig als eine alljährliche Kongressreihe etablieren, da sie damit nun schon in die dritte Runde geht.

Unsere Zielgruppe sind Studenten aller forstlicher Fakultäten Deutschlands um die Vernetzung der forstwissenschaftlichen und -wirtschaftlichen Standorte auszubauen. In diesem Zusammenhang repräsentieren wir gleichzeitig den Studienort Tharandt. Mit der Einführung der Bachelor- und Masterausbildung ist für viele Studenten ein Studienortwechsel erleichtert beziehungsweise reizvoller geworden. Auch in diesem Zusammenhang nutzen viele Teilnehmer die Gelegenheit ihren eventuell neuen Studienort kennenzulernen. In Anbetracht dessen muss man die Tharandter Gespräche auch als eine Werbeveranstaltung für die TU-Dresden anerkennen.

Zum Ablauf der Tagung:

Die Veranstaltung zieht sich über fünf Tage und schließt damit vier Übernachtungen ein. Wir organisieren für die Teilnehmer die Unterbringung und Verpflegung und unterstützen diese finanziell. Das Programm sieht die Vorstellung von Tharandt und eine Stadtbesichtigung von Dresden vor. Desweiteren bieten wir vier verschiedene Workshops mit den Themen "Wald- und Wild -ein (un)vermeidbarer Konflikt?", "Zukunftschancen und Berufsperspektiven", "Agroforstsysteme" und "Forstinvestment - eine nachhaltige Kapitalanlage?" an. Außerdem wird es eine Exkursion in die Sächsische Schweiz geben. Im Anhang füge ich noch die Infobroschüre inklusive des genauen Zeitplans ein.

Antrag 11/016 Internationaler Studentenkongress 2011 Forstwissenschaften

Antragsteller:

Jaqueline Reichenbach

Antragstext:

ist im Anhang zu finden,

Antragsgegenstand:

Finanzantrag über 1800€

Begründung:

gem. Anhang, desweiteren mündlich auf der Sitzung.

Nachträglich erfolgte diese Kostenaufstellung:

Kostenaufstellung (Stand 26.01.2011):

Ausgaben NERM 2011

Gegenstand	Erläuterung	Einzelpreis	Anzahl	Betrag
Arbeitsmaterialien				553,00
Briefmarken + Briefumschläge	für Versand von Sponsoring-Anfragen	1,45	10	14,50
Briefmarken (Großbrief) + Briefumschläge	für Versand von Werbung, Faltflyern, Plakaten	0,75	10	7,50
Kongressführer	Für Teilnehmer, Referenten, Sponsoren	3,85	60	231,00
sonstige Arbeitsmaterialien		300,00	1	300,00
Eröffnungsabend 2. Mai 2011				1141,46
Buffet	von Studentenorganisation Tharandt (Heinrich-Cotta-Club)	12,00	90	1080,00
Ausleih Technik	Heinrich-Cotta-Club e.V.	30,00	1	30,00
Gema		31,46	1	31,46
Unterkunft				1800,00
Studentenwohnheim "Weißiger Höhe"	Anzahl Übernachtungen (6) * Anzahl Personen (40)	400,00	1	400,00
Unterkunft in Hof	Anzahl Übernachtungen (1) * Anzahl Personen (40)	35,00	40	1400,00
Verpflegung				3660,00
Frühstück 02.05.2011	Öko	5,00	40	200,00
Frühstück 03.05.2011-05.05.2011 + 07.05.-	Öko (5 Frühstücke)	5,00	200	1000,00

08.05.2011

Mittagessen Studenten 02.05.2011	Personen: 35, Tage: 1, inkl. Getränk, Dessert; Studentenwerk Dresden	2,00	40	80,00	
Mittagessen 03.05. 2011	Jagdkeller Moritzburg	5,00	40	200,00	
Mittagessen 04.05.2011	Kantine Nochten	3,00	40	120,00	
Mittagessen 05.05.2011	Lunchpakete	4,00	40	160,00	
Mittagessen 07.05.2011	in Hof	5,00	40	200,00	
Abendessen 01.05.2011	"International Evening" + Suppe	4,00	40	160,00	
Abendessen 03.05.2011	in Dresden	6,00	40	240,00	
Abendessen 04.05.2011	Bahnwärterhäuschen - Saugrillen	200,00	1	200,00	
Abendessen 05.05.2011	in Hof	5,00	40	200,00	
Abendessen 06.05.2011	"Grüner Ball"	15,00	40	600,00	
Abendessen 07.05.2011	Abschlussabend Öko	5	40		200
Getränke	Getränkehändler Tharandt	100,00	1	100,00	

Exkursion				3460,00	
------------------	--	--	--	----------------	--

Bus	vom 01.05.-08.05.2011	2820,00	1	2820,00	
am 04.05.2012	kulturelles Abendprogramm	5,00	40	200,00	
am 03.05.2011	Wildpark Moritzburg	6,00	40	240,00	
am 06.05.2011	Eintritt Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth	5,00		40200,00	

Werbung				690,00	
----------------	--	--	--	---------------	--

Faltflyer und Plakate	150 Flyer, 5 A2 Plakate	130,00	1	130,00	
T-Shirts	für 40 Personen, beidseitiger Digitaldruck, TeamWear in Dresden	14,00	40	560,00	

Sonstiges				228,08	
------------------	--	--	--	---------------	--

Konto- und Kartengebühr	1 Jahr, Ostsächsische Sparkasse	65,00	1	65,00	
Überweisungen	Überweisungsgebühr Ostsächsische SK	1,50	20	45,00	
Veranstaltungsversicherung	Allianz	118,08	1	118,08	

				Summe 11532,54	
--	--	--	--	-----------------------	--

Einnahmen NERM 2011					
----------------------------	--	--	--	--	--

Quelle	Erläuterung	Summe			
Party		210,00			
STIHL	bezahlt	1000,00			
Teilnehmerbeitrag		3000,00			

Anne-Sponsor (SLG)	Zusage, noch nicht bezahlt	1000,00
COST	offen	
Freunde und Förderer der TU Dresden	offen	
Jugend in Aktion	offen	
Stadt	offen	
Jugend in Aktion	offen	
weitere Sponsoren	offen	

Summe Einnahmen	5210,00
------------------------	----------------

Saldo	-6322,54
--------------	-----------------

Antrag 11/017 TFT-Monitor-Beschaffung

Antragsteller:

Felix Mellmann (Rf Technik)

Antragstext:

Der Studentenrat möge beschließen: Das Referat Technik wird beauftragt im Rahmen des Finanzantrags 5 TFT-Monitore zu beschaffen. Der Finanzielle Rahmen hierfür liegt bei 1300€

Begründung:

Im Studentenrat sind wieder 2 Röhrenmonitore im täglichen Einsatz, die zu ersetzen sind. Ein alter 17-Zoll Flachbildschirm im Service-Büro ist defekt und muss ersetzt werden. Zwei weitere 17-Zoll Flachbildschirme sollen im Projekt „Infomonitore im StuRa“ weiterverwendet werden. Die neuen TFT-Monitore sind vom Typ Samsung BX2440 LED. Die zugrunde gelegten Kriterien waren die folgenden:

- 61cm/24“ Bilddiagonale (die Größe ergibt sich durch das Seitenverhältnis von 16:9 und dem Wunsch in der Höhe nicht kleiner als die bisherigen 19-Zoll Geräte zu werden)
- VGA und DVI-D Eingänge
- Höhenverstellbarer Fuß
- 3 Jahre Vor-Ort-Austausch

Die Marktanalyse ergab das genannte Modell als das günstigste und am besten geeignetste. Die Monitore verfügen außerdem über eine Pivot-Funktion, sodass sie sich um 90° drehen lassen und Dokumente übersichtlicher bearbeitet werden können. Die Monitore sind außerdem mit umweltfreundlichen LEDs statt Leuchtstoffröhren zur Hintergrundbeleuchtung ausgestattet. Das Referat Technik hofft vor allem auf eine, für grafische Arbeiten, höhere Bildqualität.

Antrag 11/018 TU-in-Szene

Antragssteller:

Christian Bartsch

Antragstext:

Der Stura möge beschließen, das künstlerische Theater und Kleinkunstprojekt „TU in Szene“, durchgeführt vom Studentenclub Wu 5 e.V., als unterstützenswert einzustufen. Diese Unterstützung bezieht sich hierbei zunächst auf eine rein ideologische Unterstützung und gewährt dem Veranstalter die Möglichkeit „TU in Szene“ als „vom Stura der TU Dresden unterstützt“ zu bewerben. Dadurch auftretende Vergünstigungen oder Sonderkonditionen mit Partnern des Stura sind mit eingeschlossen.

Begründung:

im folgenden möchte der Studentenclub Wu 5 e.V. die Unterstützung des Stura der TU Dresden zur Durchführung der Veranstaltung „TU in Szene“ am 15. Mai 2011 erwirken. Diese Veranstaltung stellt einen der Höhepunkte der Dresden Studententage dar und ist bereits seit einigen Jahren aus diesem umfangreichen Angebot kultureller Veranstaltungen kaum mehr wegzudenken. Wie auch im Anhang dargestellt soll „TU in Szene“ eine Plattform vor allem für lokale und noch mehr oder minder „unbekannte“ Künstler darstellen, um diese so einem großen Publikum zugänglich zu machen. Um dem geneigten Gast entsprechende Motivation zu bieten wird für „TU in Szene“ keine Eintrittsgebühr erhoben und einige wenige namhafte Künstler als Publikumsmagneten angeworben. Die Künstler werden auf Grund des Finanzierungskonzeptes, welches sich zum größten Teil nur aus Spenden diverser Firmen und Institutionen zusammensetzt, finanziert. Da diese Veranstaltung im Hörsaalzentrum der TU Dresden stattfinden soll und somit Lehrräume angemietet werden müssen, möchte sich der Studentenclub Wu 5 e.V. die Unterstützung des Stura zusichern, um somit kostenfrei diese Räumlichkeiten anmieten zu können.

Da durch diese Veranstaltung sowohl von künstlerisch durchführender Seite, als auch künstlerisch genießender die Gesamtheit der Dresdner Studentenschaft angesprochen wird, sind wir zuversichtlich die Unterstützung des Stura zugesichert zu bekommen.

Antrag 11/019 Projekt ProP

Antragssteller:

Marcel Sauerbier, Geschäftsführer Lehre und Studium

Antragstext:

Der Studentenrat der Technischen Universität Dresden möge beschließen:

- a) ein Projekt „ProP(rozessverbesserung)“ einzurichten
 - b) besagtes Projekt damit zu beauftragen:
 - a) im Projekt der Universitätsleitung auf
 - a) Benutzerfreundlichkeit,
 - b) Zweckmäßigkeit,
 - c) Datenschutz,
 - d) Sozialverträglichkeit,
 - e) Flexibilität,
 - f) Konsequenzen im Sinne von:
 1. Kosten für die Universität,
 2. Folgen für den Studenten,
 3. Entwicklung des Services
 - g) reale Prozessverbesserung
...zu achten,
 - b) im Projekt der Universitätsleitung im Namen der Studierendenschaft zu partizipieren,
 - c) studentische Interessen zu vertreten,
 - d) sich mit den Thematiken der einzelnen Teilprojekte auseinanderzusetzen,
 - e) den Studentenrat und die Senatoren regelmäßig über seine Aktivitäten zu informieren,
 - f) bei grundlegenden „Entscheidungen“ die Meinung des Studentenrates und der Senatoren einzuholen und zu vertreten
- c) das Projekt auf ein Jahr zu begrenzen,
 - d) dem Projekt die Wahl des Projektleiters selbst zu überlassen,
 - e) dem Projekt keine Aufwandsentschädigungen für die Sitzungszeit der Teilprojekte, des Beirates oder anderer Gremien, die direkt zum Universitätsleitungsprojekt gehören, zu gewähren,
 - f) die Projektmitglieder selbst zu benennen.

Begründung:

Erfolgte auf der letzten Sitzung. Es wird auch einen INFO-TOP dazu geben.

Das Projekt soll „verlängert“ werden. In diesem Falle erfolgt ein neuer Antrag um alle entstandenen Unklarheiten zu beseitigen.

Antrag 11/020 Erasmus Veranstaltung „ESNters the City“

Antragssteller:

Anja Fries (Erasmus-Initiative TU Dresden e.V.)

Antragstext:

Wir beantragen, dass der Stura beschließen möge, die Veranstaltung ESNters the City Dresden ideel, personell und finanziell in Höhe von 2.491€ zu unterstützen.

Begründung:

Antrag und Aufstellung ist im Anhang 2Antrag Erasmus ENSters“ zu finden.